

gekehrt gehen. Stadt und Herrschaft Mayensfeld hat ehedessen den Freyherren von Vaz gebdret, von welchen sie erblich an die Grafen von Toggenburg, nach dieser Abgang auch erbweise an die Freyherren von Brandis und Grafen von Sulz gekommen, von welchen die 3 Bünde sie 1509 erkauft haben. 1458 und 1718 ist die Stadt größtentheils abgebrannt. Es wächst hier viel Wein, er hält sich aber nicht lange.

2) Die Gemeinde Fläsch, lat. Falisca oder Faliscum, in welcher guter Weinwachs und ein heilsames Bad ist, Sonst ist auch in dieser Gemeinde

St. Luciensteig, Clivus St. Lucii, belegen, welches ein enger auch durch eine Schanze besetzter Paß ist, der aus dem Bündnerlande nach Deutschland fährt. Von den durchgehenden Kaufmanns- und andern Gütern, wird hier im Namen der Graubündner ein Zoll gehoben.

Ueber St. Luciensteig, auf einem hohen und steilen Berge, liegt das Dorf Güscha von 12 Häusern, welches zu keinem Schnitz, aber doch zum Hochgericht Mayensfeld, gebdret.

2 Der zweyte Schnitz, begreift die Gemelnen Malans und Jennins, welche guten Weinwachs, und ehedessen, nebst dem jetzigen Hochgericht der vier Dörfer im Gotteshausbunde, die Herrschaft Aspermont, ausgemachet haben. Das zerstörte Schloß Aspermont, hat über Jennins gelegen. Die niedern Gerichte zu Malans und Jennins, haben die 3 Bünde 1537 von Johann von Marmels gekauft.

VI Das Hochgericht Belfort, bestehet aus 2 Gerichten.

1 Das Gericht Belfort, oder welches auch das Alvenauergericht genennet wird, ist in 5 Sortes oder Loose abgetheilet, welche sind

1) Das